

Arbeit inklusive

Neues Projekt zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Potsdamer Arbeitsmarkt gestartet

Mit einem neuen Netzwerk will der AWO Bezirksverband Potsdam e.V. die Chancen für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben der Stadt Potsdam verbessern. Dazu sollen unter dem Titel „Netzwerk Arbeit Inklusiv“ in einem ersten Schritt erfolgreiche inklusive Arbeitsmodelle von Unternehmen in Brandenburg/Berlin und weiteren Regionen kennengelernt und deren Übertragbarkeit auf die Situation in Potsdam überprüft werden. „Unser Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen dahingehend zu unterstützen, dass sie mehr Möglichkeiten haben, in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse zu kommen“, erläutert die Projektverantwortliche Rosalind Honig.

Gestartet wurde das Vorhaben am 01. Januar 2016, begrenzt ist es vorerst bis zum 31. Dezember 2018. Der AWO Bezirksverband Potsdam e.V. ist der Träger des Projektes, gefördert wird es durch die Aktion Mensch. Als Kooperations-

partner beteiligen sich die Landeshauptstadt Potsdam, das Integrationsamt Potsdam, der Potsdamer Ring für Menschen mit Behinderung sowie die Organic Village gGmbH daran. Von Anfang an einbezogen ist außerdem der Beirat von Menschen mit Behinderungen.

Im Rahmen des Projektes sollen auch Kontakte zu verschiedenen Potsdamer Arbeitgebern aufgenommen werden. Dabei soll herausgearbeitet werden, was sie zur Unterstützung benötigen, um sich stärker als bisher für einen inklusiven Arbeitsmarkt einzusetzen. „Wir werden aber auch arbeitslose Menschen mit Behinderung interviewen, um herauszufinden, wie und unter welchen Voraussetzungen sie sich in den Arbeitsmarkt einbringen könnten. Zusätzlich werden Begegnungsmöglichkeiten geschaffen, damit alle Beteiligten sich treffen, Erfahrungen austauschen und Anregungen geben können“, so Rosalind Honig. Die erarbeiteten Ergebnisse sollen dann in die Kom-



Projektleiterin Rosalind Honig

munalpolitik der Landeshauptstadt Potsdam eingebracht werden.

Das dritte Ziel sei es, dass sich die Arbeitsmarktakteure der Stadt Potsdam gegenseitig kennen(lernen). Dazu sollen Informationen über die Situation vor Ort, ihre Strukturen, Abläufe und Herausforderungen in Bezug auf die inklusive Gestaltung des Arbeitsmarktes in der Stadt Potsdam zusammengetragen und über Internetseite, Newsletter und Veranstaltungen verfügbar gemacht werden. „Darüber hinaus sollen die Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, bei Bedarf auf dieselben Informationsquellen und -pools zurückzugreifen. Hierfür bauen wir Netzwerkstrukturen für einen inklusiven Arbeitsmarkt in Potsdam auf bzw. erweitern und ergänzen die vorhandenen Ansätze“, erläutert Rosalind Honig die Arbeit der gegenwärtig zwei Mitarbeiter im Büro in der Breiten Straße 7a. Insgesamt umfasst das Netzwerk als Ergebnis der Vorlaufphase bereits 15 Akteure, weitere sollen rasch folgen.

Patrick Schweitzer

